

Seit 10 Jahren Anlaufstelle für SeniorTRAINERinnen

USCHI RUSTLER

Seit 2002 wurden in Rheinland-Pfalz rund 440 SeniorTRAINERinnen in Kooperation mit über 30 Anlaufstellen qualifiziert und begleitet, davon zwei Drittel Frauen und ein Drittel Männer. Das Seniorenbüro des Rhein-Lahn-Kreises, genannt: „Die Brücke“, ist seit 2007 die Anlaufstelle im Rhein-Lahn-Kreis. Insgesamt 19 Bürgerinnen und Bürger, 14 Frauen und fünf Männer, haben seit dieser Zeit die Ausbildung zur SeniorTRAINERin bzw. zum SeniorTRAINER absolviert.

SeniorTRAINERinnen sind Frauen und Männer aus ganz unterschiedlichen Berufs- und Lebenskontexten, die ihre vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen als ältere Menschen (*senior*) nach der Weiterbildung für ein selbst gestaltetes Ehrenamt an andere weitergeben wollen (*training*). Eine qualifizierte Seniortrainerin ist Magdalene Scholz aus Fachbach. Sie berichtet: „Was mache ich mit meiner gewonnenen Freizeit? Diese Frage stellte ich mir, als ich nach über 40-jähriger Berufstätigkeit aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand ging“.

Ein Artikel in einer örtlichen Zeitung machte sie auf das Projekt „Wunschgroßeltern“ des Seniorenbüros „Die Brücke“ aufmerksam. Nach Kontaktaufnahme mit der Ansprechpartnerin Irene Schranz wurde Magdalene Scholz zum Jahrestreffen der Wunschgroßeltern und Familien in den Wild- und Freizeitpark Westerwald

in Gackebach eingeladen. Bei diesem Treffen lernte sie den kleinen Franz mit seiner Mutter Claudia aus Bad Ems kennen. Ihr Entschluss stand schnell fest, dass sie die Wunschoma für Franz sein möchte. Das ist jetzt fast fünf Jahre her, und bis heute sind die regelmäßigen Besuche bei der Familie eine gegenseitige Bereicherung. Franz freut sich sehr, wenn seine „Oma Marlene“ kommt, dann stehen u.a. Fußball spielen, Vorlesen und Spielplatzbesuche auf dem Programm. Währenddessen kann Claudia Rech in aller Ruhe Einkäufe erledigen und ihrer beruflichen Tätigkeit in Form eines Home-Office-Arbeitsplatzes nachgehen. Claudia und Oliver Rech schätzen die Unterstützung von Magdalene Scholz sehr. Zwischenzeitlich ist eine innige Freundschaft entstanden.

Bei ihrem Besuch am 18. Juni 2013 im Bad Emser Kreishaus lernte Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf ihren Wunsch hin Familie Rech zusammen mit ihrer „Wunschoma“ kennen. Am 26. August 2014 wurde Magdalene Scholz in die SWR-Live-Fernsehung „Kaffee oder Tee“ eingeladen, um dort über ihre Erfahrungen als „Wunschoma“ zu berichten.

Ihr Wunsch nach einer weiteren Herausforderung war groß. So ließ sie sich auf Anraten von Uschi Rustler, der Leiterin des Seniorenbüros, zur SeniorTRAINERin qualifizieren, um noch „Handwerkszeug“ für die Ausübung ihre



Als „Lesepatin“ bereichert Magdalene Scholz den Unterricht an der Grundschule Fachbach und fördert so die Lesefreude der Kinder.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer freute sich bei ihrem Besuch im Kreishaus sehr, „Wunschoma“ Magdalene Scholz und die Familie Claudia und Oliver Rech mit dem kleinen Franz persönlich kennenzulernen.

ehrenamtlichen Tätigkeiten zu erhalten. In der Ausbildung unterrichten geschulte Fachreferentinnen und -referenten in Zusammenarbeit mit den regionalen Anlaufstellen die Teilnehmenden. In einem aktivierenden Lernklima geht es in den Gruppen an sechs Kurstagen (mit zwei Praxisphasen) u.a. um folgende Themen: Orientierung im freiwilligen Engagement, Lernen als Erwachsene, Arbeit mit Gruppen, z.B. Moderation, Gruppenentwicklung, Methodenvielfalt, Projektarbeit „Von der Idee zur Aktion“, Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt, oder „Mein ‚Ding‘ im Ehrenamt entdecken“.

Während der Ausbildung „auf den Geschmack gekommen“, suchte sich Magdalene Scholz noch ein weiteres ehrenamtliches Engagementfeld und begann eine Tätigkeit als Grüne Dame. Jede Woche kümmert sie sich im Brüderkrankenhaus in Koblenz aufopferungsvoll um kranke Patienten. Die Dankbarkeit und ein Lächeln der Erkrankten für die angebotenen, kleinen Hilfeleistungen oder das Gespräch sind ihr größter Lohn. Mittlerweile koordiniert Magdalene Scholz als Ansprechpartnerin die Fortbildungen und Einsätze für insgesamt 42 Grüne Damen und Grüne Herren in den Krankenhäusern Marienhof und Brüderkrankenhaus.

Last, but not least übt sie seit vier Jahren voller Begeisterung noch ein drittes Ehrenamt aus: Lesepatin an der Grundschule in Fachbach. Die Lesepatenschaft hat dort eine lange

Tradition. Die Vorfreude der Kinder über die wöchentlichen Besuche ist groß. Während einer Unterrichtsstunde bei den „Erstklässlern“ liest sie als Vorlesepatin den Kindern vor und fördert somit die Lesefreude der Kinder. Gar keine Frage, dass sie zu Schulausflügen, Theaterbesuchen und gemeinsamen Frühstückten mittlerweile regelmäßig eingeladen wird. „Das Engagement von Magdalene Scholz ist unbezahlbar“, so Sabine Loosen, Rektorin an der Grundschule. „Ich freue mich jedes Jahr auf das kommende Schuljahr. Die Neugier auf die neuen Erstklässler ist groß“, so Magdalene Scholz.

Ziel der SeniorTRAINERinnen ist es, ihr „Kapital“, nämlich: *Erfahrungswissen* und *Zeit*, sinnvoll zu nutzen, um Neues zu lernen und sich sozial für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen. Die SeniorTRAINERinnen haben in den vergangenen zehn Jahren im Rhein-Lahn-Kreis bestehende Projekte vernetzt, neue Projekte angestoßen, Kontakte geknüpft und konnten weitere Engagierte für ihre Vorhaben hinzugewinnen. „Es macht mir viel Freude, die hoch motivierten Seniorinnen und Senioren in ihrem Engagement als Ansprechpartnerin zu unterstützen und zu begleiten. Durch den Einsatz der SeniorTRAINERinnen hat das bürgerschaftliche Engagement im Rhein-Lahn-Kreis eine neue Qualität erhalten, die das Zusammenleben aller bereichert“, so die Leiterin des Seniorenbüros „Die Brücke“, Uschi Rustler.